

GIESE & PARTNER, v.o.s.
RECHTSANWÄLTE LAWYERS ADVOKÁTI

**KREDITSICHERHEITEN IN DER
TSCHECHISCHEN REPUBLIK**

**Dr. Ernst Giese
Mgr. Jana Payne - Koubová
Martin Holler
JUDr. Petr Dušek**

Vorwort

Das Institut der Kreditsicherheiten ist in der Tschechischen Republik in den letzten Jahren in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit nicht nur von Juristen, sondern auch von Bankern, Investoren und Unternehmern gerückt. Das Interesse an einer deutschsprachigen Darstellung zu diesem Thema war dabei von Anfang auf Grund des starken Engagements vor allem deutscher, österreichischer und Schweizer Banken und Investoren sehr groß. Die Publikation richtet sich neben den im deutschsprachigen Raum tätigen Juristen, daher vor allem an Praktiker in Banken und Unternehmen, die mit dieser Rechtsproblematik in Berührung kommen. Für sie dient das Werk als Handbuch, das den täglichen Umgang mit Fragen des Kreditsicherheitenrechts erleichtern soll.

Gegenüber der sprunghaften wirtschaftlichen Entwicklung des Landes befindet sich das tschechische Kreditsicherheitenrecht dagegen in einer Phase, die erst allmählich den in westeuropäischen Ländern, vor allem in Deutschland, üblichen Standard erreicht. Dies liegt zum einen an der geringen Regelungstiefe vieler Gesetze zum anderen an der mangelnden Rechtsprechung insbesondere zu diesem Thema. Dies hat die Autoren schon vor zwei Jahren dazu veranlasst, ein Werk über die Kreditsicherheiten in der Tschechischen Republik in der tschechischen Sprache zu veröffentlichen. Grundlage dafür waren vor allem ihre in der Banken- und Anwaltspraxis gesammelten Erfahrungen bei Vertragsgestaltungen sowie der täglichen Arbeit mit Gerichten und Behörden. Mittlerweile sind erhebliche Änderungen vieler Rechtsvorschriften eingetreten, die eine Überarbeitung notwendig machten und in der vorliegenden Arbeit berücksichtigt sind.

Die Autoren dieses Buches danken Lucie Dietschová, Inka Schwanke, Mgr. Jitka Sytařová, Michael Gempe, Ulrich Polligkeit, Jan Kessemeier, Alexander Jeroch und Stefanie Wesbuer für ihre Zusammenarbeit.

Prag, Januar 2002